



AfD Regionsfraktion  
Hildesheimer Straße 20  
30169 Hannover

Abgeordneter  
Stefan Henze

E-Mail:  
AfD-  
Fraktion@regionsversammlung.de

Herrn  
Regionspräsidenten Hauke Jagau  
-im Hause-

Hannover, den 19.08.2020

### Thema

**Anfrage gemäß § 56 S 2 NKomVG in Verbindung mit § 9 Geschäftsordnung  
d. Regionsversammlung vom 15. November 2016.**

### **+++ Anordnungen zur Isolierung von Kindern bei Corona (- Verdacht)**

In seinem Bericht vom 7.8.2020 berichtet der Tagesspiegel von einem Schreiben der Regionsverwaltung in dem es heißt: „*Die häusliche Absonderung bedeutet, dass Ihr Kind in der Wohnung bzw. dem Haushalt möglichst eine räumliche und zeitliche Trennung zu allen im Haushalt lebenden Personen einhalten soll, indem Sie und Ihr Kind sich in unterschiedlichen Räumen aufhalten, keine gemeinsamen Tätigkeiten ausführen und insbesondere Ihre Mahlzeiten nacheinander oder räumlich getrennt voneinander einnehmen*“ **und bei Nichtbeachtung der Anordnungen werde beantragt: "das Kind zwangsweise in einer geeigneten abgeschlossenen Einrichtung **abzusondern**"** (vgl.

<https://www.tagesspiegel.de/politik/anordnung-vom-gesundheitsamt-kinder-sollen-bei-coronavirus-verdacht-von-der-familie-isoliert-werden/26072604.html>)

In ihrem Bericht vom 18.8.2020 bestätigt die HAZ, dass ein solches Schreiben als Standardbrief vorliege. Sie schildert den Fall eines 8-jährigen Jungen, der nach Angaben des Kinderschutzbundes zweimal negativ auf Corona getestet wurde und dennoch offenbar weitere vier Tage für insgesamt elf Tage in Quarantäne bleiben musste (vgl.

<https://www.haz.de/Hannover/Aus-der-Stadt/Bei-Verstoessen-gegen-Corona-Quarantaene-Region-Hannover-droht-Eltern-mit-Kindesentzug>).

Der Kinderschutzbund wirft in seiner Pressemitteilung vom 31.7.2020 der Gesundheitsbehörde „*psychische Gewalt*“ vor (vgl.

[https://www.dksb.de/fileadmin/user\\_upload/2020-07-31\\_PMCoronaKinderAbsonderung.pdf](https://www.dksb.de/fileadmin/user_upload/2020-07-31_PMCoronaKinderAbsonderung.pdf)).

Die AfD- Fraktion Region Hannover zeigt sich irritiert über die erhobenen Vorwürfe und verwundert darüber, dass die Regionsverwaltung bisher ausschließlich auf Medienanfrage Stellung zu den erhobenen Vorwürfen bezieht. Die Anordnungen sind unverhältnismäßig, berücksichtigen die Lebensrealität von Familien nicht, verunsichern Eltern und gefährden das Kindeswohl in erheblichen Maße. Zwangsquarantäne für Kinder bei bloßem Corona- Verdacht, sowie die Isolation von Kindern von ihren Familien als Infektionsschutz lehnen wir strikt ab und fordern ein gleiches Bekenntnis von der Regionsverwaltung.



AfD Regionsfraktion  
Hildesheimer Straße 20  
30169 Hannover

Abgeordneter

Stefan Henze

E-Mail:

AfD-

Fraktion@regionsversammlung.de

### Anfrage:

1. Wann ist o.g. Schreiben erstellt worden, auf welcher Grundlage und an welche Adressaten?
2. Erfolgte die schriftliche Anordnung zur häuslichen Isolation und die Androhung bei Nichtbeachtung, "*das Kind zwangsweise in einer geeigneten abgeschlossenen Einrichtung **abzusondern***" ausschließlich im Rahmen eines Standardbriefes oder wurden Eltern über solche Maßnahmen auch in persönlicher Korrespondenz informiert?
3. Auf welchen amtlichen und rechtlichen Grundlagen beruhen die behördlichen Anordnungen/Maßnahmen zur räumlichen und zeitlichen Trennung von Kindern unter Corona-Verdacht?
4. Wie viele Familien in der Region Hannover haben durch die Behörde ein Schreiben erhalten, in dem die häusliche Isolation des Kindes angeordnet wurde und wie vielen Eltern wurde die Möglichkeit zur zwangsweisen Unterbringung des Kindes in einer geeigneten geschlossenen Einrichtung eröffnet?
5. Wurde in bestimmten Fällen Eltern eine Beantragung solcher Zwangsmaßnahmen konkret angedroht? Aus welchem Grund?
6. Wurde durch die Regionsverwaltung/ Gesundheitsbehörde beim Amtsgericht die Durchsetzung von Zwangsmaßnahmen im Rahmen von Quarantäneanordnungen und zur Isolation von Kindern bisher beantragt oder umgesetzt? Wenn ja, in wie vielen Fällen und aus welchem Grund?

### **Zum Falle des 8-jährigen Jungen:**

7. Wie lange befand sich besagtes Kind in häuslicher Quarantäne, bis der erste Corona-Test durchgeführt wurde? Nach wieviel Tagen Quarantäne wurde der zweite Corona- Test durchgeführt?
8. Warum wurde das Kind nicht aus der häuslichen Quarantäne entlassen, nachdem die erste Testung ein negatives Ergebnis aufwies? Warum musste das Kind weitere vier Tage in Quarantäne bleiben, obwohl auch der zweite Test negativ war?

9. Wurde der besagten Familie im Falle einer Nichteinhaltung der „Isolation in sogenannter häuslicher Quarantäne“ eine „zwangsweise Unterbringung des Kindes in einer geeigneten geschlossenen Einrichtung“ angedroht? Wie lange befand sich das Kind bei Ausstellung des Schreibens bereits in Quarantäne?

**Zum allgemeinen Vorgehen der Gesundheitsbehörde:**

10. Sollten nach Ansicht der Regionsverwaltung Kinder bei Corona-Verdacht von ihren Eltern und Geschwistern isoliert werden? Ab welchem Kindesalter erachtet die Regionsverwaltung solche Maßnahmen für sinnvoll?
11. Wird der Kinderschutzbund und andere Kinder- und Familieninteressengruppen bei der Erstellung und Evaluation solcher Weisungen und Richtlinien zum Infektionsschutz berücksichtigt?
12. Sieht die Regionsverwaltung das Kindeswohl und die Kinderrechte in den o.g. Fällen ausreichend berücksichtigt, oder bedarf es Änderungen/Richtigstellungen im Umgang mit den Familien?



AfD Regionsfraktion  
Hildesheimer Straße 20  
30169 Hannover

Abgeordneter  
Stefan Henze

E-Mail:  
AfD-  
Fraktion@regionsversammlung.de